

Mantrailer-Einsatz am 30. Juni 2009 in Kloten ZH; Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mantrailer und Leichenspürhund

Jörg Guggisberg wurde am Morgen des Dienstag, 30. Juni 2009 mit seinem Mantrailer Baron vom Joseboden aufgeboten, um nach einem Vermissten zu suchen. Dieser habe sich gegen 11:00 Uhr des Vortages letztmals bei Verwandten gemeldet. Es bestand der dringende Verdacht, der Mann habe sich ein Leid zugefügt.

Angrenzend an ein Waldstück bei Kloten wurde zuvor auf einer Kreuzung (Asphaltbelag/Feldweg) durch Passanten das Motorrad des Vermissten aufgefunden. Kurz nach 11:00 Uhr setzte Jörg Guggisberg seinen Diensthund auf die Individualspur an, wobei als Geruchsträger der vom Vermissten beim Motorrad zurückgelassene Helm diente. Zielstrebig nahm Baron vom Joseboden die Spur auf und folgte einem Feldweg dem Waldrand entlang Richtung Norden. Die Arbeit von Baron wurde durch Holzschlagarbeiten, welche gleichzeitig vorgenommen wurden, erschwert; der Weg war teilweise komplett mit Fahrzeugen und Gehölz blockiert. Baron von Joseboden liess sich nicht beirren und setzte seine Suche konzentriert fort. Nach ca. 300 Metern, auf der Höhe einer Sitzbank, zeigte er ein klares Signal in Richtung Waldinneres, vermied es jedoch, den Feldweg zu verlassen. Dort entschloss ich mich aufgrund des Verhaltens meines Mantrailers, einen Leichensuchhund aufzubieten und besagtes Waldstück absuchen zu lassen.

Bei erwähnter Sitzbank setzte der Hundeführer seinen Leichensuchhund an. Nach kurzer Suche auf einer Strecke von ca. 50 Metern fand der Leichensuchhund schliesslich die vermisste leider bereits verstorbene Person. Sie lag rücklings auf dem Boden, den Kopf mit einem Plastiksack umhüllt.